

Protokoll
Mitgliederversammlung
62. Bundestreffen
des Heimatkreises Hohenelbe/Riesengebirge e. V.
in Marktoberdorf, Modeon
14. September 2024

Teilnehmer: 22

Die **1. Vorsitzende Verena Schindler** eröffnet die Sitzung um 14.00 Uhr.

Die mit der Einladung vorgeschlagene **Tagesordnung** wird gebilligt. – Es gibt keine Änderungswünsche.

Die **Protokollführung** übernimmt die **Schriftführerin Kirsten Langenwalder**.

Zu Punkt 1:

Begrüßung durch die 1. Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die **1. Vorsitzende Verena Schindler** heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Sie freue sich, dass einige Mitglieder mit beschwerlicher Anreise anwesend seien, stelle jedoch auch fest, dass leider kaum Neumitglieder an der wichtigsten Sitzung des Jahres teilnahmen; der Verein brauche aktive Mitglieder, um weiter bestehen zu können.

Am **Vortag** habe die **Vorstandssitzung** stattgefunden, die einige Zeit in Anspruch genommen habe, da wieder Wichtiges zu besprechen gewesen sei. Auf einige Punkte werde sie später noch eingehen.

Die **Beschlussfähigkeit** sei mit 22 anwesenden Mitgliedern nicht gegeben. Sie werde erst bei 30 Mitgliedern erreicht. Nach einer Stunde sei die Mitgliederversammlung jedoch unabhängig von der Mitgliederzahl beschlussfähig.

Zu Punkt 2: Totengedenken

Mit einer **Schweigeminute** wird der verstorbenen Mitglieder und Heimatfreunde gedacht. Verena Schindler verliest zusätzlich die Namen der langjährigen Mitglieder des Heimatkreises, die seit dem September 2023 verstorben sind: Elli Renner, Olga Weiss sowie Prof. Dr. Hans Pichler.

Zu Punkt 3: Berichte

Bericht der 1. Vorsitzenden

- Die **1. Vorsitzende Verena Schindler** geht auf den **Jahresbericht 2024** ein, der im März 2024 zugestellt worden sei.

Man habe in dem Bericht über die **wichtigsten Aktivitäten** des Heimatkreises informiert. In dem Bericht finde man alle Informationen übersichtlich auf einen Blick.

- Ein wichtiges Thema sei die **Mitgliedergewinnung**. Man könne den Heimatkreis nur weiterführen, wenn man neue Mitglieder - auch aus der Kinder- und Enkelgeneration der Riesengebirgler - gewinnen könne.

- Die 1. Vorsitzende kommt auf die Beteiligung des Heimatkreises Hohenelbe beim **Sudetendeutschen Tag** in Augsburg zu sprechen. Sie empfiehlt, 2025 den Sudetendeutschen Tag in Regensburg zu besuchen. Der **Informationsstand des Heimatkreises Hohenelbe** sei Teil des großen Informationsstandes der Heimatlandschaft Riesengebirge. Hierzu gehörten auch die Heimatkreise Trautenau und Braunau im Sudetenland sowie das Begegnungszentrum Trautenau.

Die 1. Vorsitzende erwähnt, dass 2024 das erste Mal nach vielen Jahren das Riesengebirge wieder beim **Einzug der Trachten** dabei gewesen sei.

- Die 1. Vorsitzende empfiehlt, die gut gestaltete und gut gepflegte **Internetseite** des Heimatkreises Hohenelbe **www.hohenelbe.de** regelmäßig zu besuchen. Hier würde man alle wichtigen Aktivitäten erfahren; die Internetseite sei stets aktuell.

Die 1. Vorsitzende berichtet von der kurzen Zeitspanne, in der man habe eine Lösung finden müssen, wie es mit der **Heimatzeitung „Riesengebirgsheimat“** nach dem Aus des Preußler-Verlags, in welchem die Heimatzeitung seit Jahrzehnten erschienen sei, ab dem Jahr 2023 weitergehen solle. Damals hätten quasi 16 Heimatvereine ohne Zukunft für ihre Presseorgane dagestanden. Die meisten Heimatzeitungen seien von der „Sudetendeutschen Zeitung“ übernommen worden. Dies sei für den Heimatkreis nicht die optimale Lösung gewesen, man habe sich etwas anderes gewünscht. Inzwischen habe man sich mit dem neuen Format arrangiert, vor allem sei die Zusammenarbeit mit der neuen Redaktion nicht zu beanstanden.

Die 1. Vorsitzende geht auf die **Mitgliederbetreuung** ein. Der Vorstand des Heimatkreises habe sich vorgenommen, die Mitglieder verstärkt zu betreuen, um Kontakte zu pflegen. Dazu seien zu Weihnachten 2023 **Weihnachtskarten** gedruckt und an Mitglieder des Heimatkreises sowie an Nicht-Mitglieder versendet worden.

Des Weiteren seien **Glückwunschkarten zu Geburtstagen** gedruckt worden. Diese würden von ihr, der 1. Vorsitzenden, an betagte Mitglieder und Heimatfreunde versendet. Das **Vorstandsmitglied Prof. Dr. Otto Weiss** verschicke zu den runden und halbrunden Geburtstagen Glückwunschscheine an die Jubilare. Dazu hätten sie bereits viele **Rückmeldungen** bekommen und es seien vielerlei Kontakte entstanden. In der Vorstandssitzung am Vortag sei deshalb beschlossen worden, die **Weihnachtskarten-Aktion im Jahr 2024 fortzuführen**.

Ferner habe es sie, die 1. Vorsitzende, sich in Abstimmung mit dem Vorstand zur Aufgabe gemacht, Mitglieder mit **Ehrenurkunden** auszuzeichnen. Anlässlich des Bundestreffens 2024 würden 41 Ehrenurkunden für langjährige Mitgliedschaft im Heimatkreis verliehen werden.

- Die 1. Vorsitzende Verena Schindler geht sodann auf die **Projekte** ein, die der Heimatkreis im Riesengebirge unterstütze. Der Heimatkreis stehe seit Jahren in Kontakt mit tschechischen Partnern, und es sei für den Heimatkreis eine ehrenvolle Aufgabe, grenzübergreifende Projekte zu unterstützen. Damit werde gleichzeitig ein Beitrag zur Bewahrung der Erinnerungskultur der einstmalig von Deutschen bewohnten Gebiete geleistet. Man fungiere als deutscher Partner, damit die Projekte durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert werden könnten. Bei den Projekten handle es sich überwiegend um die **Sanierung von sakralen Denkmälern**. In diesem Zusammenhang verweist die 1. Vorsitzende auf die Ausstellung im Veranstaltungsraum. Hier würden einzelne grenzübergreifende Projekte vorgestellt.

Bericht des 2. Vorsitzenden und Kassenwarts

- Der **2. Vorsitzende und Kassenwart Gerhard Baumgartl** berichtet anschaulich unter Zuhilfenahme eines Beamers.

Der 2. Vorsitzende erläutert die Aufgaben als Kassenverwalter und 2. Vorsitzender. Seine Tätigkeit für den Heimatkreis betrage durchschnittlich 53 Stunden im Monat.

Er trägt sodann die **Eckpunkte des Jahresberichts 2023** vor und erläutert die Daten.

Mitgliederbewegung seit 2020

Jahr	2023	2022	2021	2020
Anzahl	388	435	478	520

Übersicht der **Veränderungen** im Jahr 2023

Neueintritte	Austritte	verstorben	unbekannt verzogen	ausgeschlossen*
8	14	30	10	4

*drei oder mehr Jahre keinen Beitrag bezahlt; man wisse nicht, ob verstorben u. Weiteres

Eine ständige Abnahme der **Mitgliederzahl** sei feststellbar. Immer wieder würden Anschreiben zurückkommen, mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“.

Zu den **Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2023** nennt der Kassenwart die größeren Posten.

Einnahmen:	in Euro
Mitgliederbeiträge:	2.050,00
Spenden:	15.915,00
Museum, Bundestreffen, Ortsbücher:	1.333,00
Gesamteinnahmen	20.147,00
Ausgaben:	
Führung und Verwaltung des Heimatkreises:	3.381,00
Kassenverwaltung:	4.800,00
Zuschüsse:	2.335,00
Mitgliederbetreuung:	3.252,00
Kultur:	1.353,00
Museum	2.228,00
Bundestreffen Bensheim:	2.643,00
Gesamtausgaben:	22.792,00

Der 2. Vorsitzende und Kassenverwalter Gerhard Baumgartl verweist auf die noch immer hohe **Spendenbereitschaft** und dankt für die eingegangenen Spenden.

Man sehe an der Übersicht, dass ca. 2.000 Euro mehr ausgegeben als eingenommen worden seien. Das **Kapitalvermögen** habe demnach am Jahresende 2023 ca. 2.000 Euro weniger betragen; es sei auch hier eine abnehmende Tendenz wahrzunehmen.

In dem **Gesamtvermögen** seien einige Sparbücher, wie vom Arbeitskreis Spindelmühle und vom Arbeitskreis Rochlitz, enthalten. Jene Sparbücher seien in der Summe enthalten. Ein Teil des Geldes sei etwas besser verzinst in Form eines **Sparkassenbriefes** angelegt, um das Geld für bestimmte Ausgaben vorzuhalten.

Der 2. Vorsitzende und Kassenverwalter Gerhard Baumgartl **erläutert die Aufgaben** des Kassenverwalters und des 2. Vorsitzenden des Heimatkreises. Es seien über ein ganzes Jahr viele Abstimmungen mit der 1. Vorsitzenden notwendig, um den Heimatkreis „in Gang zu halten“. Die Kassenverwaltung habe alle Einnahmen und Ausgaben zu buchen. Er verschicke Dankesschreiben zu Spendeneingängen, zudem seien einmal im Jahr der Jahresbericht sowie die Einladungen zum Bundestreffen zu versenden. Die Organisation der **Bundestreffen** gehöre ebenfalls mit zu seinen Aufgaben.

Der **Heimatkreis Hohenelbe sei ein Verein**, in welchem Tätigkeiten notwendig seien wie die Erstellung von Körperschaftsteuererklärungen und die Beantragung der Gemeinnützigkeit sowie weitere ähnliche Aufgaben, die zur Arbeit des Kassenverwalters gehörten.

Der Heimatkreis habe **Personal** angestellt, beispielsweise für die **Beaufsichtigung im Riesengebirgsmuseum**. Hierfür seien Löhne zu zahlen. Es seien auch Abgaben zu zahlen für die Sozialversicherung. Diese Meldungen seien monatlich zusammenzustellen und an die Sozialverwaltung abzugeben. Dies falle zusätzlich zum normalen **Schriftverkehr** ständig an. Es kämen viele Anfragen zu verschiedenen Themen, es zögen Mitglieder um, was einen nicht unerheblichen **Verwaltungsaufwand** bedeute.

Die **Mitgliederverwaltung** sei ebenfalls seine Tätigkeit als Geschäftsführer.

Es sei ein Ehrenamt, aber alle Vereinstätigkeiten seien mit Arbeit verbunden.

- Zu den **Ausführungen** des 2. Vorsitzenden und Kassenvwarts gibt es **keine Fragen** aus der Mitgliederversammlung.

Zu Punkt 4: Bericht der Kassenprüfer

Der unter Punkt 4 der Tagesordnung vorgesehene Bericht der Kassenprüfer wird vorgezogen.

Der **Kassenprüfer Albert Kosten** wird zur Berichterstattung nach vorn gebeten.

Er trägt vor, wie in den vergangenen Jahren seien die Unterlagen des Kassenvwarts Gerhard Baumgartl zunächst von der Kassenprüferin Gudrun Bönisch in deren Wohnung geprüft worden. Am 29.04.2024 habe dann die erneute Prüfung durch ihn, Albert Kosten, bei Gudrun Bönisch stattgefunden.

Es seien die Buchführung und sämtliche Kontoauszüge vorgelegt worden.

Die Buchführung sei übersichtlich gegliedert, Eintragungen und Belege ließen sich einwandfrei verfolgen.

Die Vollständigkeit und die Richtigkeit der Aufzeichnungen und der Belege seien lückenlos geprüft worden. Beanstandungen hätten sich nicht ergeben.

Es könne uneingeschränkt bestätigt werden, dass die Kassenprüfung des Heimatkreises Hohenelbe/Riesengebirge e. V. durch den Kassenvwart Gerhard Baumgartl ordnungsgemäß und richtig erfolgt sei.

Die Kassenprüfer stellten daher an die Mitgliederversammlung den Antrag auf uneingeschränkte Entlastung sowohl des Schatzmeisters als auch der gesamten Vorstandschaft.

Die **Entlastung der Kassenverwaltung wird einstimmig beschlossen**

Bericht der 3. Vorsitzenden und Sprecherin der Heimatortsbetreuerinnen und Heimatortsbetreuer (HOB)

- Die **3. Vorsitzende und Sprecherin der HOB Bärbel Hamatschek** trägt die Orte vor, für welche es keine HOB gebe, nämlich Arnsdorf, Forst, Großborowitz, Lauterwasser, Nedarsch, Neuschloß, Neustadtl, Proschwitz, Tschermna und

Widach. Unklar seien die Heimatortsbetreuungen für Hackelsdorf und Pommern-
dorf, und fraglich sei, ob sich nach dem Tod von Prof. Dr. Hans Pichler eine
Nachfolge für die Heimatortsbetreuung von Oberhohenelbe finde.

*Für die Orte Forst, Lauterwasser und Oberhohenelbe konnten mittlerweile
HOBs gewonnen werden.*

Die Sprecherin der HOB tue ihr Bestes, leider bekäme sie von den HOBs kaum
eine Nachricht.

Die **1. Vorsitzende Verena Schindler** betont, dass die Heimatortsbetreuung eine
wichtige **Aufgabe für den Heimatkreis** sei. So sei es bedauerlich, dass durch
nicht betreute Heimatorte der Kontakt zu den Landsleuten nicht aufrechterhalten
werden könne. Ein wichtiger Punkt sei auch der Kontakt zu den heutigen Bewoh-
nern, zu den dortigen Bürgermeistern etc.

Wenn man Personen kenne, welche mit den jeweiligen Orten zu tun hätten, sollte
man sie auf die Problematik aufmerksam machen und fragen, ob sie eine Heima-
ortsbetreuung übernehmen möchten oder ob sie jemanden wüssten, der dafür
infrage käme.

Das **Vorstandsmitglied Kirsten Langenwalder** weist vor ihrem Bericht als Mu-
seumsleiterin ebenfalls auf die Wichtigkeit der Heimatortsbetreuung hin. Sie er-
wähnt, dass sie nun genau seit einem Jahr die **Heimatortsbetreuerin** des Hei-
matortes ihres Vaters, Rochlitz an der Iser, sei. Für sie sei das Amt der HOB be-
reichernd. Es ergäben sich aufgrund des HOB-Amtes vielfältige, interessante
Kontakte.

Bericht der Museumsleiterin

Vor der Berichterstattung der Museumsleiterin weist die **1. Vorsitzende Verena
Schindler** auf die Bedeutung des Riesengebirgsmuseums Marktoberdorf als das
einzige seiner Art in Deutschland hin.

- **Die Museumsleiterin Kirsten Langenwalder berichtet über die Besu-
cherzahlen seit September 2023.** Sie räumt ein, dass sie nur über Zahlen ver-
füge, soweit sie anwesend sei oder wenn sich Besucher im ausliegenden Gäste-
buch eintrügen. Anwesend sei sie üblicherweise jeden 2. und 4. Sonntag im Mo-
nat. Sie habe im genannten Zeitraum ca. 220 Personen gezählt.

Die Marktoberdorfer **Museumsnacht** Anfang Juli 2024 sei die erste Museums-
nacht der Museumsleiterin in dieser Funktion gewesen. Hier habe sie 40 bis
50 Personen gezählt.

Im Stadtmuseum sei zur **Weihnachtszeit** die sog. „Spöttl-Krippe“ zu besichtigen.
An jenen Öffnungstagen sei auch das Riesengebirgsmuseum sehr frequentiert. In
dieser Zeit hätten ca. 40 bis 50 Personen das Riesengebirgsmuseum besucht.

- Sie sei nach wie vor damit beschäftigt, das Museum kennenzulernen, da sie die Betreuung des Museums ohne Übergabe übernommen habe.

- Nachdem sie die Betreuung des Museums übernommen habe, habe sie im Laufe ihres ersten Jahres damit begonnen, einen **Führer durchs Museum** zu erstellen. Derzeit ruhe die Arbeit an dem Führer, nachdem sie abgewartet habe, ob es, wie es von dem einstmaligen, mittlerweile verstorbenen **Kulturreferenten** des Heimatkreises Prof. Dr. Hans Pichler angedacht worden sei, in den nächsten Jahren einen sogenannten **Audio-Guide** für das Museum geben werde.

- In dem Zusammenhang erwähnt die Museumsleiterin, dass Ende August 2024 Personen im Museum gewesen seien, welche für eine **Machbarkeitsstudie** für die Museen in Marktoberdorf beauftragt worden seien. Sie, Kirsten Langenwalder, habe Wünsche für das Riesengebirgsmuseum geäußert.

Zu dem Thema **Machbarkeitsstudie** kommt aus den Reihen der Mitglieder die Frage bzw. der wiederholte Wunsch auf, das Museum mit einem **Aufzug** auszustatten.

Die Museumsleiterin berichtet, dass sie bei dem Vor-Ort-Termin die **Barrierefreiheit** angesprochen habe.

Es werde – falls die Machbarkeitsstudie ergebe, dass das Gebäude, in welchem sich das städtische Museum und das Riesengebirgsmuseum befänden, umgebaut werde – ein Zwischenumzug stattfinden.

- Die Museumsleiterin teilt die Öffnungszeiten des Riesengebirgsmuseums während des Bundestreffens mit.

Punkt 4: Bericht der Kassenprüfer

– vorgezogen, siehe Seite 5 –

Zu Punkt 5: Aussprache zu den Berichten

Zusätzlich zu den erfolgten Aussprachen im Rahmen der Berichterstattungen gibt es keinen weiteren Erörterungsbedarf.

Zu Punkt 6: Entlastung des Vorstands und der Kassenverwaltung

Die **Mitgliederversammlung** beschließt einstimmig die Entlastung beider Organe.

Zu Punkt 7: Anträge, Verschiedenes

- Die **1. Vorsitzende Verena Schindler** teilt mit, dass am Festabend Ehrenurkunden für langjährige Mitgliedschaft im Heimatkreis verliehen würden. Es würde eine Liste ausgelegt werden, in der man ansehen könne, wer eine Ehrenurkunde bekommen werde.

Die 1. Vorsitzende Verena Schindler teilt des Weiteren mit, es seien zwei **Anträge** eingereicht worden, und zwar zum **Ausscheiden aus dem Vorstand** und der Niederlegung der damit verbundenen Ämter sowie zum **Ruhen eines Amtes im Vorstand**.

- Der erste Antrag sei von **Gudrun Bönisch, Vorstandsmitglied und Kassenprüferin**, gestellt worden.

Der Antrag wird von der **Mitgliederversammlung** einstimmig angenommen.

Die 1. Vorsitzende Verena Schindler dankt der ausscheidenden Gudrun Bönisch für deren jahrelangen Einsatz für den Heimatkreis Hohenelbe.

- Der zweite Antrag sei von dem **Vorstandsmitglied Theodor Friedrich Müller** eingereicht worden. Er sei der Sachbearbeiter für die Antragstellung beim Deutsch-Tschechischen-Zukunftsfonds und habe 14 Jahre lang – als Ansprechpartner für die tschechische Seite – die Projekte mit den tschechischen Partnern für den Heimatkreis Hohenelbe bearbeitet. Aus privaten Gründen wolle er sein Amt ein Jahr lang ruhen lassen.

Damit ist die **Mitgliederversammlung** einverstanden.

Die 1. Vorsitzende dankt Theodor Müller für seinen hervorragenden Einsatz im Rahmen der Antragstellung beim DTZF.

Die **1. Vorsitzende Verena Schindler bedankt** sich abschließend bei dem Gremium für die Mitarbeit.

Sitzungsende: 15:09 Uhr

Verena Schindler

1. Vorsitzende

Kirsten Langenwalder

Protokollantin